



## **Mo. 20.08.2007 HAGEL-NETZE**

21.08.2007 05:00

### **Unwetter: Feuer am Dach und Wasser im Keller**

*In Elz ging nach einem Blitzschlag ein Wirtschaftsgebäude in Flammen auf. Stromausfälle und überflutete Keller vor allem im Großraum Weiz.*

/home/erwin/daten/xhost+/kunden/walter.g/homepage/hagelbrichte/IN 2011 Erwin/Kleine Zeitung/20070822-KZ-HA-WEIZ.doc

### **ULLA PATZ, SONJA SCHREI**

*Weltuntergangsstimmung herrschte gestern gegen Mittag im Raum Weiz: Es blitzte und donnerte, Regen schoss wie aus Kübeln vom Himmel. Die Weizer Feuerwehr verbuchte in kürzester Zeit rund 20 Einsätze. Keller wurden überflutet, Telefonleitungen gekappt, Bäume umgeworfen (siehe auch Seiten 16/17).*

*Schlimm erwischte es einen Bauern in Elz (Puch bei Weiz): Ein Blitz schlug in das Wirtschaftsgebäude seines Hofes ein. "Ein Teil des Gebäudes ist abgebrannt", sagt Johann Weingartmann, Vize-Feuerwehrkommandant von Puch. Das Wohnhaus und der zweite Teil des Wirtschaftstraktes wurden gerettet. Verletzt wurde niemand.*

*Mit der Löschung des Brandes war es aber nicht getan. Die Feuerwehren Puch und Etzersdorf entfernten das im Gebäude befindliche Heu, um weiteren Bränden vorzubeugen. "Das Löschwasser rinnt außen ab", sagt Weingartmann, "die Glutnester im Heu könnten aber wieder zu brennen anfangen." Stundenlang arbeiteten die Feuerwehrleute mit schwerem Atemschutzgerät.*

### **Schneeweiße Straßen**

*Auch Äcker und Gärten blieben nicht verschont. Zentimeterhoch lag der Hagel, die Landschaft erinnerte an die Tauwetterzeit im Frühjahr. "Ich musste mit Schneeschaufeln ausrücken, um den Garten zu befreien", sagt ein Weizer.*

*Am laufenden Band im Einsatz waren auch die Stromversorger. "Durch die hohe Blitzaktivität in Kombination mit dem Sturm war Weiz besonders stark betroffen", sagt Estag-Pressesprecher Urs Harnik-Lauris. Zahlreiche Seilrisse, besonders im Gebiet von Trennstein, Etzersdorf, Kumberg und Steinberg, legten die Stromversorgung von mehr als tausend Haushalten teilweise bis zu zweieinhalb Stunden lahm. In der Stadt Weiz waren noch einmal gut 800 Stromkunden betroffen.*

*Im Gebiet von Rohrbach und Weinberg warteten die Kunden gar gute drei Stunden. "Die Reparaturarbeiten dauerten relativ lange, weil sie durch umgestürzte Bäume und neue Gewittereinbrüche immer wieder unterbrochen werden mussten", erklärt Harnik-Lauris. Die Arbeiten liefen noch bis in die Nachtstunden und werden zum Teil in den nächsten Tagen fortgesetzt*